

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Wildwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

Teilnehmer:

Manuela Gawehn	Brigitte Schmidt	Steven Knorr
Jens Perlwitz	Achim Overbeck	Karl-Friedrich Schneider
Gregor Simon	Klaus Marx	Lutz Fahlbusch
Katharina Konert	Olaf von Hartz	Hans Frait
Oskar Kowalczyk	Sandra Ott	Berthold Barthel
Achim Wolf	Ralf Beerschwenger	
Sigmar Konzack	Hartmut Becker	

TOP 1 Begrüßung

Ressortleiterin Manuela Gawehn begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich beim KC Altrip und dem Veranstaltungsteam für die Ausrichtung.

Jens Perlwitz bittet um eine Gedenkminute für den verstorbenen Kampfrichterobmann von Berlin, Manfred Wilke.

TOP 2 Organisatorisches

- a) Bestimmung eines Protokollführers
Als Protokollführer erklärt sich Karl-Friedrich Schneider bereit.
- b) Genehmigung des Protokolls 2010
Das Protokoll der Ressorttagung 2010 war über die Homepage des Wildwasserrennsports vorher einsehbar und wurde einstimmig genehmigt.
- c) Feststellung der Stimmberechtigten und deren Stimmen
Die aktuelle Liste über die Stimmgewichtungen der Landesverbände lag vor.

TOP 3 Berichte

- a) Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport zur Situation im WWR.
Jens Perlwitz gibt einen kurzen Überblick über die Situation des WWR im DKV. Für 2012 stehen dem Ressort noch Mittel in Höhe von 25.000 € zur Verfügung. Über die Förderung ab 2013 wird im Laufe des Jahres 2012 endgültig entschieden, es ist aber davon auszugehen, dass der Wildwasserrennsport aus dem Fördersystem fallen wird. Aufgrund der Erfolgsbilanz des WWR wird das Ressort jedoch eine Unterstützung aus den Beiträgen des DKV erhalten, die allerdings deutlich geringer sein wird. Jens Perlwitz erläutert die Umstände wie es zu dem Wechsel der Ressortleitung im WWR zum 1.10.2011 kam.
- b) Bericht des Ressortleiters
Der bis zum 1.10.2011 tätige Ressortleiter Lutz Fahlbusch erläutert kurz die Übergabe der Ressortleitung an Manuela Gawehn und bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Widwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

Ressortleiterin Manuela Gawehn gibt zusätzlich zu ihrem Bericht einen Überblick über die Zahl der registrierten Sportler, die sich gegenüber 2010 um 57 Fahrer/innen verringert hat. Die Ressortleiterin weist darauf hin, dass

- alle Wettkampfteilnehmer in der Wettkampfdatei registriert werden müssen
- dass die LKV-Fachwarte die Fahrer mit vorläufiger Startgenehmigung formlos an die Ressortleiterin melden sollen.
- die Anträge zur Registrierung in der Wettkampfdatei 2012 bis spätestens drei Wochen vor dem Wettkampf erfolgen sollen.

c) Bericht des Bundestrainers

Lutz Fahlbusch weist im Zusammenhang mit dem Bericht des ehemaligen Bundestrainers Günter Schröter darauf hin, dass das Ausscheiden von Ehrenamtlichen oder Sportlern so gestaltet werden sollte, dass eine weitere Zusammenarbeit möglich ist.

d) Berichte der Referenten (Kampfrichter, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung)

- Aktivensprecher

Die Nationalmannschaft hat Achim Overbeck zu ihrem Mannschaftssprecher und Lars Walther zu dessen Vertreter gewählt.

- Kampfrichterobfrau

Katharina Konert weist darauf hin, dass die Personaldecke altersbedingt für Kampfrichtereinsätze bei DM wie auch für internationale Einsätze sehr dünn geworden ist und bittet hier um die Bereitschaft, die entsprechenden Qualifikationen zu erwerben.

Für ICF-Lizenzen müssen die Personen bis Ende 2011 bei ihr gemeldet werden. Die Beantragung erfolgt über die DKV-Geschäftsstelle. Die Prüfung in englischer Sprache wird vorr. während der WM in La Plagne erfolgen. Aus der Versammlung haben sich spontan Brigitte Schmitt, Gregor Simon und Karl-Friedrich Schneider bereit erklärt, eine ICF-Lizenz zu erwerben.

- Öffentlichkeitsarbeit

Die bisherige Referentin Manuela Gawehn hat ihr Amt an David Piaskowski übergeben.

e) LKV-Fachwarte

Die Berichte der Fachwarte der LKV Baden / Bayern / Berlin / Hessen / Niedersachsen / Nordrhein-Westfalen / Pfalz / Rheinland lagen schriftlich vor.

Lutz Fahlbusch ergänzt den Bericht aus Hessen noch mit dem 14. Platz von Jasper Eckert bei der Sprint-WM in Augsburg.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Wildwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

Brigitte Schmitt gab Ihren Bericht für den LKV Hamburg in mündlicher Form. Sie weist auf die Aufbauarbeit im Schülerbereich hin, die in 2011 bereits wieder erste Erfolge zeigte.

Vom LKV Bremen lag kein Bericht vor.

Der Fachwart vom LKV Schleswig-Holstein hat sein Amt abgegeben. Ein Nachfolger ist bisher noch nicht bekannt.

Hartmut Becker vom LKV Sachsen-Anhalt schildert die sportliche Situation des WWR in Sachsen-Anhalt und gibt einen kurzen Überblick über die Wettkampfstrecke in Merseburg, die für einen Sprintwettkampf geeignet ist, siehe beiliegender Videofilm.

TOP 4 Organisationsstruktur Kanu-Wildwasserrennsport

- a) Organigramm Kanu-Wildwasserrennsport (siehe. Anlage)
Manuela Gawehn erläutert die neue Organisationsstruktur. Neuer Bundeshonorartrainer ist Gregor Simon. Als neue Trainerratsmitglieder wurden Brigitte Schmidt und Karl-Friedrich Schneider berufen. Referent für Öffentlichkeitsarbeit ist David Piaskowski. Als Mentaltrainer steht Peter Tümmers noch temporär zur Verfügung. Die neue Organisationsstruktur wird der Mannschaft im Rahmen eines Lehrgangs am 3./4.12. 2011 in Duisburg vorgestellt.
Die Namensgebung verschiedener Stützpunkte wurde geändert. Die WWR-Stützpunkte sind unabhängig von den jeweiligen offiziellen Landesstützpunkten, die jeweiligen Leiter der Stützpunkte sollen dem Ressort als Ansprechpartner in Sachen Medien und Trainingsorganisation dienen.
- b) Aufgaben und Funktionen im WWR
Kurze Erläuterung der beiliegenden Aufgabenbeschreibung im WWR.

TOP 5 Termine

- a) internationale Termine 2012/2013
Die Weltmeisterschaften 2014 finden auf der Adda/ITA statt.
- b) nationale Termine 2012/2013
Die Termine stehen auf der Homepage des WWR unter www.kanu-wildwasser.de zum Download bereit.
- c) Deutsche Meisterschaften 2012/2013/2014
 - DM2012
Hans Fraitz gibt eine kurze Streckeninformation und erläutert den vorläufigen Zeitplan bei der DM 2012 in Murau.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Widwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

Dort soll auch ein Nachtsprint durchgeführt werden.

vorläufiger Strecken- und Zeitplan kann unter kanu-wildwasser.de/events abgerufen werden

- DM2013 Muotha

Jun/Sen. DM zusammen mit den Schweizer und Luxemburgischen Meisterschaften.

Jugendfahrer können dort im Rahmen der Ranglistenwertung an den Start gehen.

Informationen rund um die DM 2013 unter www.kanu-race-muota.ch

Der Veranstalter bitte um eine Online-Anmeldung. Hierzu müssen noch offene Punkte über das Ressort geklärt werden.

- DM 2013 Kössener Ache

Schüler- und Jugend DM am 26.-28.07.2013

Hinweis, dass aufgrund von fischerrechtliche Gründen erst nach dem Bauhof eingesetzt werden darf. Die kleinen Hinweisschilder sind unbedingt zu beachten. Hier ist es schon zu Strafbescheiden in Höhe von 250€ gekommen.

d) Ranglistenrennen

Der Vorschlag des Trainerrates wird von der Versammlung befürwortet.

Sprint Jun/Sen: Fulda, Enz, Hohenlimburg, DM Mur, München

Classic Jun/Sen: Fulda, Monschau, Enz, DM Mur, Prüm-Oberweis

Sprint Jugend: Fulda, Enz, Hohenlimburg, DM Mur, München

Classic Jugend : Fulda, Enz, DM Mur, Lachte, Prüm Oberweis

e) Deutschland-Cup 2012

Neues Konzept:

Keine Streichrennen, Bonussekunden, finales Verfolgingsrennen auf der DM 2012.

DC-Wettkämpfe und weitere Infos unter www.wv-dcup.de

f) Ressorttagung WWR 2012 : Fr/Sa. vor der Veranstaltung in Irrel/Prüm

Zukünftig werden Themen welche die Wettkampfbestimmungen betreffen nicht mehr auf der DKV-Verbandsausschusstagung im Frühjahr sondern im Herbst behandelt. Daher müssen zukünftig die Ressorttagungen vor dieser VA-Tagung stattfinden, um noch Anträge einreichen zu können.

Ressorttagung 2013 vorr. beim Lachtetermin.

TOP 6 Qualifikationsmodus 2012

Der Qualifikationsmodus für WM/WC und Jun-EM 2012 wurde erläutert.

Hinweis zum Quali-Modus für die WM: Fahrer/innen, welche nicht automatisch über die Ranglistenplatzierung zur Teilnahme an der Qualifikation zugelassen sind können bei entsprechendem Leistungsstand vom Trainerrat zur Teilnahme an der Qualifikation eingeladen werden.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Widwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

TOP 7 Kader 2012

Der Kader 2012 wird vorgestellt und von den Landefachwarten um einige Sportler zur Aufnahme in den DC-Kader ergänzt

Anz.	A	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Herren K1					
1	A	83	Overbeck	Achim	
2	A	89	Falkenhain	Sören	
3	A	88	Bong	Tobias	Köln
4	A	83	Heil	Christian	Köln

Anz.	B	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Herren K1					
5	B	88	Rösner	Marc	
6	B	85	Baumann	Josef	Fulda

Anz.	CP	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Herren K1					
7	CP	92	Barthel	Björn	
8	CP	91	Beerschwenger	Björn	Köln
9	CP	90	Heidtmann	Florian	Köln
10	CP	91	Schumacher	Peter	
11	CP	90	Heilingner	Andreas	Köln
12	CP	93	Gierenz	Lukas	Köln

Damen K1					
1	A	74	Füsser	Sabine	Köln
2	A	80	Stöberl	Manuela	
3	A	88	Overbeck	Alke	Köln

Damen K1					
4	B	84	Bach	Birgit	Köln
5	B	88	Hollerith	Maria	

Damen K1					
6	CP	89	Ott	Sandra	Köln
7	CP	93	Beerschwenger	Svenja	Köln
8	CP	93	Hüsken	Sarah	D-dorf
9	CP	91	Gierenz	Annika	Köln

Herren C2					
1	A	81	Baumann	Johannes	Fulda
2	A	84	Walter	Lars	Fulda
3	A	66	Brücker	Rene	Köln

Herren C2					
-----------	--	--	--	--	--

Herren C2					
-----------	--	--	--	--	--

Herren C1					
1	A	85	Weber	Normen	Köln
2	A	83	Rohn	Julian	
3	A	89	Heilingner	Tim	Köln

Herren C1					
-----------	--	--	--	--	--

Herren C1					
4	CP	92	Eckert	Jasper	
5	CP	93	Reinartz	Malte	D-dorf

Damen C1					
----------	--	--	--	--	--

Damen C1					
----------	--	--	--	--	--

Damen C1					
----------	--	--	--	--	--

Junioren CN, DC Kader

Anz.	CN	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Herren Junioren K 1					
1	CN	94	Terres	Markus	
2	CN	95	Hartstein	Finn	D-dorf
3	CN	94	Stark	Julius	Fulda
4	CN	94	Hagenkord	Jan	
5	CN	94	Rosell	Louis	Köln

Anz.	CN	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Damen Juniorinnen K 1					
5	CN	94	Gühr	Susann	Köln
6	CN	96	Eckert	Jil-Sophie	

Anz.	CN	Jg	Name	Vorname	BLZ St.
Herren Junioren C 1					
7	CN	94	Eich	Max	Köln
8	CN	96	Bauer	Jan	Fulda
9	CN	94	Buschhaus	Jonathan	Köln

Anz.	DC		Name	Vorname	BLZ St.
Herren Junioren K 1					
	DC	95	Müller	Benedikt	D'dorf
	DC	95	Pauffer	Marcel	
	DC	96	Plaskowski	Joshua	Fulda

Anz.	DC		Name	Vorname	BLZ St.
Damen Juniorinnen K 1					
4	DC	96	Kaeufer	Klara	Köln
5	DC	95	Neis	Lydia	Köln
6	DC	96	Reifferscheid	Sarah	Köln

Anz.	DC		Name	Vorname	BLZ St.
Herren Junioren C1					

TOP 8 Wettkampfbestimmungen

a) Änderungen

Katharina Konert erläutert die geplanten Änderungen der WKB die zum Teil aufgrund der Anpassung an die ICF-Richtlinien notwendig sind. Diese Regelungen können erst ab dem 1.1.2013 nach Genehmigung durch den VA gültig sein.

- Startreihenfolge Schüler-DM
Fulda soll als alleiniges Wertungsrennen für die Startreihenfolge der folgenden DM herangezogen werden. Die übrige Startfolge wird per Los ermittelt.

2.6.1.1

Bisherige Fassung:

Wertungsrennen zur Ermittlung der Startfolge bei Deutschen Meisterschaften für Schüler, sind jeweils die letzten Deutschen-, bzw. Nord -, West -u. Süddeutschen Meisterschaften. Die Auswertung erfolgt nach einem Punktsystem auf Grundlage der Ritterformel. Das Ergebnis dient nur zur Festlegung der Startfolge und muss nicht veröffentlicht werden.

Neu: ab 01.01.2013

Die DKV-Fachwartetagung legt ein Wertungsrennen zur Ermittlung der Startfolge bei Deutschen Meisterschaften für Schüler, sind jeweils die letzten Deutschen-, bzw. Nord -, West -u. Süddeutschen Meisterschaften für das nachfolgende Jahr fest.

- Streckenlänge Sprint
... ist mindestens 200 m lang und sollte maximal 600 m lang sein.

2.16.2

Bisherige Fassung:

Bei Sprintrennen ist die Wettkampfstrecke mindestens 400 Meter und maximal 800 Meter lang.

Neu ab 01.01.2013:

Bei Sprintrennen ist die Wettkampfstrecke mindestens 200 Meter und sollte maximal 600 Meter lang sein.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Widwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

- Verkürzung des Zeitintervalls bei der Zieldurchfahrt von 15 sec auf 10 sec.
In der Schülerklasse kann das Zeitintervall bei der Obleutebesprechung auch verlängert werden.

2.26.4

Bisherige Fassung:

Bei den Mannschaftsläufen müssen alle drei Boote innerhalb von 15 Sekunden die Ziellinie durchbrechen, andernfalls zieht dieses einen Ausschluss nach.

Neu ab 01.01.2013:

Bei den Mannschaftsläufen müssen alle drei Boote innerhalb von 10 Sekunden die Ziellinie durchbrechen, andernfalls zieht dieses einen Ausschluss nach.

- Auftrieb der Schwimmwesten
Mit Blick auf die kommende ICF-Sitzung wird die Entscheidung bzgl. der Schwimmwestenregelung vertagt.
- „Marscherleichterung“ wird zugestimmt

2.12.7.2

Bisherige Fassung:

Auf das tragen einer Schwimmhilfe kann verzichtet werden wenn dies der Ausrichter und der HS ausdrücklich gestatten. Das erhöhte Haftungsrisiko liegt bei der Instanz, die diesen Beschluss getroffen hat.

Neu ab 01.01.2013:

Auf das Tragen einer Schwimmhilfe und/oder eines Helms kann verzichtet werden, wenn dies der Ausrichter und der HS ausdrücklich gestatten. Das erhöhte Haftungsrisiko liegt bei der Instanz, die diesen Beschluss getroffen hat.

Begründung:

Dieser Vorschlag entspricht der gelebten Praxis, nach der in vielen Wettkämpfen auf das Tragen von Helmen verzichtet wird. Die Änderung ist auch vor dem Hintergrund der anstehenden Änderungen der ICF-Rules möglich, denn die Frage nach den geltenden Normen betrifft nicht die Regelung der Möglichkeit des Verzichts auf Sicherheitsausrüstung.

Zu überlegen ist, ob man diese Möglichkeit auf bestimmte Wettkämpfe eingrenzen möchte. Dann stellt sich allerdings das Problem, mit welchen Kriterien eine solche Eingrenzung erfolgen soll.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Wildwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

- Einem neuen Vorschlag zur Altersklasseneinteilung bei Schülern B und C wird zugestimmt,

Die Altersklasseneinteilung der Schüler B und C soll im Jahr 2012 folgendermaßen veröffentlicht werden – wie im Kanuslalom bereits 2011 praktiziert:

- Schüler B: Sportler/innen, die im laufenden Kalenderjahr 10, 11 oder 12 Jahre alt werden, wobei Sportler/innen, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden, vor dem ersten Wettkampf, den sie bestreiten, wählen können, ob sie Schüler B oder Schüler C fahren. Die Wahl gilt für alle Wettkämpfe des Kalenderjahrs.
- Schüler C: Sportler/innen, die im laufenden Kalenderjahr 7 bis 9 Jahre alt werden, sowie Sportler/innen, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden, vorbehaltlich der Regelung zu der Altersklasseneinteilung Schüler B. In der Altersklasse Schüler C können getrennte Wettkämpfe für die einzelnen Jahrgänge dieser Altersklasse durchgeführt werden.

b) Kampfrichtereinsatzplan

Der Kampfrichtereinsatzplan wird nach Ergänzung der jeweiligen Jugendvertreter durch Sigmar Konzack unter kanu-wildwasser.de veröffentlicht

c) Intranet für Kampfrichter – Registrierungsdatei

Um den Aufwand für die Erstellung der Liste mit den startberechtigten Fahrern gerade bei kleinen Wettkämpfen zu verringern wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Auf der Homepage www.kanu-wildwasser.de kann unter Kampfrichter auf die Registrierungsdatei zugegriffen werden. Hierzu kann der jeweilige Kampfrichter bei Katharina Konert eine Login-Freischaltung beantragen.

Dieser Vorgehensweise wird durch die Versammlung zugestimmt.

TOP 9 Verschiedenes

a) Jahresetatplanung 2012

Manuela Gawehn stellt für 2012 die Jahresetatplanung mit der Grundlage eines DKV-Zuschusses von 25.000 € vor. Die kalkulierten Eigenanteile stellen Höchstbeträge dar.

b) Veröffentlichung der Termine/Ausschreibungen

Manuela Gawehn bittet um die Zusendung der ausgefüllten Formblätter für die Veranstaltungsveröffentlichung 2012 im Kanu-Sport bis Ende November 2011. Bei zu geringem Rücklauf wird - wie im Vorjahr - wieder auf eine Veröffentlichung verzichtet. Sowohl keine wie auch eine zu geringe Anzahl von veröffentlichten Wettkämpfen wirft ein negatives Bild auf den WWR.

Internationale C-Rennen 2013 müssen bis Dezember 2011 beim DKV gemeldet sein.

Protokoll der Ressorttagung Kanu-Widwasserrennsport am 05.11.2011 in Altrip

c) Dopingprävention

Die Datenbank der Dopingpräventionsschulung wird seitens des DKV geführt. Die Fachwarte können über Karin Ebus/DKV eine aktuelle Schulungsliste des jeweiligen LKV anfordern.

Die LKV bestimmen Multiplikatoren für Doping-Präventionsschulungen. Mit dem LKV-Bayern muss geklärt werden ob bei der DM in Murau eine Notfallschulung ermöglicht wird.

Bei Manuela Gawehn kann eine Liste angefordert werden wer vom jeweiligen LKV von der Jugend in die Juniorenklasse wechselt und somit in 2012 eine weitere Schulung bei Teilnahme zur DM besuchen muss.

d) Bei einer anschließenden Diskussion wie man die Termine und Wettkämpfe im laufenden Jahr attraktiver gestalten kann, konnten keine durchführbaren Lösungsansätze gefunden werden.

e) Ressorttagung 2012

19./20.10 Biersdorf/Prüm. Siehe hierzu auch TOP 5f